

Fürstliches Adolfinum zu Bückeburg.

Gymnasium und Realgymnasium.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1906/1907.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Rothfuchs.

1907. Programm Nr. 889.

abu
3

(1907)

Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.
Geinrich Grimme.



889



S c h u l n a c h r i c h t e n .

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.													Summe
	VI	V	IV	IIIrb	IIIra	IIrb	IIra	Ira u. b.	IIgb	IIIga	IIgb	IIga	Iga u. b.	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch	4	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	34
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	7	7	7	7	7	81
Griechisch									6	6	6	6	6	30
Französisch			4	4	4	4	4	4	3	3	3	2	2	37
Englisch				3	3	3	3	3				2	2	19
Hebräisch												2*	2*	4
Geschichte			2	2	2	2			2		2			
Erdfunde	2	2	2	2	2	1		3	3	1	3	3	3	33
Rechnen	4	4	2	1										
Mathematik			2	4	5	5	5	5	3	3	4	4	4	55
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2				2	2				14
Physik und Naturwissenschaften						4	5	5			2	2	2	20
Schreiben	2	2												4
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2*	2*	2*	12
Singen	2	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor u. Baß)										7
Turnen	2	2	2	2					2, 1 Vorturner					9
Zahl der wöchentl. Stunden ..	28	29	33	33	33	34	34	34	34	34	36	39	39	342
Zahl der Pflichtstunden	28	29	33	33	33	34	34	34	34	34	34	35	35	

* wahlfrei.

2. Winter. Verteilung der einzelnen Lehrfächer unter die einzelnen Lehrer.

Namen.	Dipl.-grad.	Klassen														Storreturen	Anzahl		
		Ig	Ir	IIga	IIra	IIgb	IIrb	IIIga	IIIra	IIIgb	IIIr	IV	V	VI					
1. Direkt. Reibsch.	Ig	6 Örtlich 3 Deutsch				2 Sommer												3	15
2. Prof. Dr. Köhler.	IIga	7 Lateinisch		7 Lateinisch	4 Lateinisch													3	18
3. Prof. Dr. Müller.	Ir	3 Griechische 4 Lateinisch u. Eröhrunde	3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Religion	6 Griechisch				2 Griechische 2 Religion										3	22
4. Prof. Grahn.	IIra	2 Französi. 3 Englisch	4 Französi. 3 Englisch	2 Englisch	4 Französi. 3 Englisch													7	20
5. Prof. Ewers.	IIIga	3 Griechische u. Eröhrunde		3 Griech. u. Eröhrunde				4 Griechisch										3	22
6. Oberlehrer Ballerstedt.	IIgb	4 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	2 Physik				4 Mathem. 2 Physik										4	24
7. Oberlehrer Koch.	IIIgb							7 Lateinisch	6 Örtlich									3	23
8. Oberlehrer Dr. Burkhardt.	IV			3 Deutsch				4 Örtlich	5 Lateinisch									5	24
9. Oberlehr. Riess.	IIrb							3 Französi.	3 Englisch									6	24
10. Oberlehrer Westerich.	IV				3 Deutsch				3 Französi. 3 Englisch									5	24
11. Oberlehr. Falter.	IIrb			2 Französi.				4 Französi.										5	24
12. cand. prob. Encassen.	VI	2 Religion 2 Gebrüch		2 Gebrüch				2 Religion	2 Deutsch									8	24
13. cand. prob. Dr. Krücke.								2 Religion	5 Mathem. 4 Physik u. Naturkunde									3	23
14. cand. prob. Möller.								4 Mathem. 5 Physik u. Chemie	3 Mathem. 5 Physik u. Naturkunde									4	24
15. Gymnasiallehrer Beissner.	IIra							2 Lateinische Religion										2	24
16. Gymnasiallehrer Hapke.																		2	28
17. Starrer Ringensberg.																		2	24
18. Stater Hoffmann Zeichnen u. Zurnlehr.				2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen									2	22
19. Musikdirektor Uogelsang.								3 Gesang (1 gemischter Chor, 1 Sop. u. Tenor, 1 Alt u. Sopran)	2 Zeichnen									2	7
20. Organist Fischer.																		2	2

2. Harmoniklehre und Gesangslehre der Musik

3. Erledigte Lehrziele.

Gymnasial-Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

1. Religion. 2 St. Kirchengeschichte seit Konstantin d. Gr. Römerbrief. Wiederholung früherer Pensä. Wiederholungen von Psalmen, Sprüchen, Kirchenliedern. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Goethe, Dichtung und Wahrheit; Gedichte. — Lessings Leben und Werke, Emilia Galotti und Nathan der Weise. — Grillparzers Sappho. In der Klasse zu besprechende Privatlektüre. — Dispositionsübungen. Vorträge. — 8 Aufsätze. Rothfuchs.

3. Lateinisch. 7 St. Oden, Satiren und Episteln des Horaz in gruppierender Auswahl. 2 St. — Ciceros Rede für Sestius; Briefe nach Süpfles Auswahl; Tacitus Germania. — Wiederholung und weitere Ausführung der Syntax und Stilistik insbesondere die Lehre von den Modi: mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, überwiegend Klassenarbeiten. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Ilias I—XII m. A. — Thukydides B. II m. A. Platos Apologie und Kriton. Sophokles, Od. Kolon. — Grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Rothfuchs.

5. Französisch. 2 St. Lektüre: Corneille, Cinna. Taine, L'Ancien Régime. Gelegentliche Wiederholungen der Grammatik und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Französische. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Lektüre: Chambers's English History. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Englische. Grahn.

7. Hebräisch. 2 St. Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach Hollenberg-Buddes Hebräischer Grammatik. Lektüre besonders aus den historischen Büchern des alten Testaments. Lucassen.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach der Tabelle des Lehrbuches der Obersekunda. Müller.

9. Mathematik. 4 St. Schwierigere Gleichungen zweiten Grades. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Einige Grundlehren der Kegelschnitte. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. S.: Gerlach; W.: Ballerstedt.

10. Physik. 2 St. Akustik, Optik, Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete. Ballerstedt.

Real-Prima.

> Klassenlehrer: Professor Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. Kirchengeschichte von Konstantin dem Großen an. Römerbrief. Müller.

2. Deutsch. 3. St. Klopstock; sein Leben, seine Werke und seine Stellung in der deutschen Literaturgeschichte. — Lessings Leben und Werke, insbesondere Laokoon und Hamburger Dramaturgie

in Auswahl, Emilia Galotti und Nathan der Weise. Sophokles, König Odius. — In der Klasse besprochen Privatlektüre: Koriolan, Hamlet, Prinz von Homburg, Philotas. Dispositionsübungen. Vorträge. 8 Aufsätze. Müller.

3. Lateinisch. 4 St. Cicero Catilinarische Reden. Livius XXI. Vergils Aeneide m. A. Grammatische Wiederholungen. Alle 2 bis 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche. Müller.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Molière, Les Précieuses ridicules. Racine, Britannicus. Lanfrey, Expédition d'Égypte et Campagne de Syrie. Wiederholung und Vervollständigung der Grammatik. Stilistik und Synonymik, Verslehre, Etymologisches, alles im Anschluß an die Lektüre. Sprechübung über Gelesenes und gelegentlich über Geschichte, Literatur und Kultur des französischen Volkes. In jedem Halbjahre 3 Aufsätze und 6 Klassenarbeiten. Grahn.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: Shakespeare, Macbeth. Escott, England, its People, Polity and Pursuits. Wiederholungen und Erweiterungen der grammatischen Lehraufgaben. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die bedeutendsten römischen Kaiser, Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach der Tabelle des Lehrbuchs der Obersekunda. Evers.

7. Mathematik. 5 St. Arithmetik: Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. Trigonometrie: Sphärische Trigonometrie nebst Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. S.: Gerlach; W.: Vallerstedt.

8. Naturwissenschaften. 5 St. Physik: Wellenlehre, Akustik und Optik. Strahlungserscheinungen der Wärme und der Elektrizität. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiet. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Chemie: Systematische Behandlung der wichtigsten Grundstoffe und der bemerkenswertesten Verbindungen, darunter auch einige organische. Erweiterung der theoretischen Teile. Einfache Arbeiten im Laboratorium. S.: Gerlach; W.: Vallerstedt.

Gymnasial-Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. Geschichte des Urchristentums auf Grund der Apostelgeschichte und der neutestamentlichen Briefe. Entwicklung der Kirche im römischen Reiche. Freie Vorträge zur Wiederholung früherer Stoffe. Wiederholung von Psalmen, Sprüchen, Kirchenliedern. Krüde.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Maria Stuart. — Auswahl aus Gudsrun, der Nibelunge Nôt, Eck, Alphart, Strit vor Rabene, Walthar von der Vogelweide und anderen Minnesingern, Wolframs Parzival (sämtl. im Urtext). — Überblick über die deutsche Heldensage. — Kleinere Vorträge. 8 Aufsätze. — Kontroll. Privatlektüre: Ausw. aus Luthers Schriften. Burckhardt.

3. Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneis in Auswahl. — Ciceros 1. und 2. Philippische Rede. Livius, Buch 22. Wiederholung der Kasuslehre, eingehende Behandlung der Tempora und Modi, Partikeln; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche; 14 tällig eine Übersetzung ins Lateinische. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Hom. Od. V—VIII, XII—XXIV m. A. Herodot, Buch IX mit Auswahl. Xenophon Memorabilien mit Auswahl. Wiederholung der Kasusregeln. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. 14 tällig eine schriftliche Arbeit. Müller.

5. Französisch. 2 St. Lektüre: Molière, L' Avare. Töpffer, Nouvelles Genevoises. Eingehende Behandlung des Artikels, Adjektivs, Adverbs, der Pronomina und Konjunktionen, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Falter.

6. Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre, Syntax nach Hausnachts The English Student. Sprechübungen. Gelegentliches Auswendiglernen kleiner Stücke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Grahn.

7. Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Hollenberg-Buddes Hebräischer Grammatik. Lucassen.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Hauptereignisse der griech. Geschichte bis zum Tode Alex. des Großen, der römischen bis Augustus. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Repetition der außereurop. Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Verkehrswege. Evers.

9. Mathematik. 4 St. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung und ihre Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Goniometrie, Berechnung einfacher Dreiecksaufgaben. Konstruktionsaufgaben. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Vierteljährlich 2 schriftliche Aufgaben. S.: Vallerstedt; W.: Möller.

10. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Wärme. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Vallerstedt.

Real-Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Grahn.

1. Religion. 2 St. Vereinigt mit Ilga. Krücke.

2. Deutsch. 3 St. Lektüre ausgewählter Partien des Nibelungenliedes mit Übersicht über die deutsche Heldensage, sowie Walthar von der Vogelweide im Urtext. — Schillers Wallenstein und Maria Stuart. — Kontroll. Privatlektüre: Gudrunlied und Goethes Götz v. Berlichingen. — Kleine Vorträge. 8 Aufsätze. Westrich.

3. Lateinisch. 4 St. Ovids Metamorphosen, ausgewählte Abschnitte nach Sedlmayers Auswahl. — Liv. 23 m. A. — Grammatik: Wiederholung des Pensums der Untersekunda. Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 14tägig schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeit. Köhler.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Corneille, Horace. Verne, Le Tour du monde en 80 jours. Wiederholung und Erweiterung der Syntax hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: Macaulay, Warren Hastings. Dickens, The Cricket on the Hearth. Wiederholung und Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Wie in Ilga. Evers.

7. Mathematik. 5 St. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Reziproke und binomische, sowie schwierige quadratische Gleichungen. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -achsen. Konstruktionsaufgaben. Ergänzung und Fortführung der Gonio-

metrie; schwierige Dreiecksberechnungen. Stereometrie, systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. S.: Gerlach; W.: Möller.

8. Naturwissenschaften. 5 St. Physik: Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus. Chemie: Methodische Einführung in die Chemie. Grundzüge der Atomlehre. Chemische Zeichensprache. S.: Vallerstedt; W.: Möller.

Gymnasial-Unterssekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Vallerstedt.

1. Religion. 2 St. Geschichte des Volkes Israel, besonders die Zeiten der großen prophet. Männer des alten Bundes. Lektüre der Propheten Jesaja, Jeremia, Ezechiel, des Buches Hiob und der Psalmen in Auswahl. Das nachexilische Judentum. Lektüre des Lukasevangeliums. Wiederholung von Psalmen und Kirchenliedern. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Auswahl von Gedichten Uhlands und Schillers, besonders Schillers Glocke. Herders Eid, Goethes Götz von Berlichingen, Kleists Prinz von Homburg. — Kleine Vorträge. 8 Aufsätze. Evers.

3. Lateinisch. 7 St. Cicero de imperio Cn. Pompei. — Livius Buch 8. — Lektüre aus Ovid nach Sedlmayers Auswahl. 4 St. — Erweiterung der Kasus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. Koch.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee I—IV mit Auswahl. 2 St. Rothfuchs. — Xenophons Anabasis IV, Hellenica I. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptsachen der Kasus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Evers.

5. Französisch. 3 St. Lektüre: Daudet, Tartarin de Tarascon. Infinitiv und Partizip nach der kurzgefaßten systematischen Grammatik von Bloek §§ 95—100. Dazu Übungen aus dem Methodischen Lese- und Übungsbuch von Bloek II. Teil, §§ 95—100. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Nieß.

6. Geschichte (2 St.) und Erdkunde (1 St.). Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart, Wiederholungen nach der Tabelle des Lehrbuches. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Koch.

7. Mathematik. 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Vallerstedt.

8. Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfache Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Elemente der mathematischen Erdkunde. Vallerstedt.

Real-Unterssekunda.

Klassenlehrer: Sommer: Professor Dr. Gerlach; Winter: Oberlehrer Falter.

1. Religion. 2 St. Wie Ilgb. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Vereint mit Ilgb. Evers.

3. Lateinisch. 4 St. Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Sedlmayer. Caesar Bell. Gallicum B. III. Wiederholung und Ergänzung des Tertia-Pensums. 14-tägig eine Übersetzung

ins Lateinische, überwiegend Klassenarbeiten, in jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Rothfuchs.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Fénelon, Aventures de Télémaque. Eingehendere Behandlung des Artikels, des Adjektivs, Adverbs, der Pronomina und Konjunktionen, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Dazu Übungen aus dem Methodischen Lese- und Übungsbuche von Bloetz, II. Teil, §§ 101—115. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

5. Englisch. 3 St. Der bestimmte Artikel, der unbestimmte Artikel, Geschlecht und Zahl der Substantiva, Übereinstimmung des Subjekts und Prädikats, die Kasus, die Pronomina, das Adverb, die Präpositionen und Konjunktionen. Dazu Übungen aus dem Leitfaden für den englischen Unterricht von Deutschbein und Willenberg, II. Teil, Syntax, Kap. 8—19. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Marryat, Peter Simple. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rieß.

6. Geschichte (2 St.) und Erdkunde (1 St.) Vereinigt mit Ilgb. Koch.

7. Mathematik. 5 St. Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Planimetrie: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders aber solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie. — Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. — Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. S.: Gerlach; W.: Müller.

8. Naturwissenschaften. 4 St. Physik: Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik. Chemie: Vorbereitender Lehrgang der Chemie. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitslehre. S.: Gerlach; W.: Müller.

Gymnasial-Obertertia.

Klassenlehrer: Professor Evers.

1. Religion. 2 St. Die Person Jesu Christi nach dem N. T. Eingehende Besprechung der Gleichnisse und der Bergpredigt. Luthers Leben. Kuratorische Lektüre von: „An d. christl. Adel“ und „Send schreiben an die Rats Herrn“. Erlernung und Wiederholung von Kirchenliedern und Psalmen. S.: Krücke; W.: Müller.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa stücken. P. Heyse, Kolberg. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, über poetische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Lehrplans. Gelegentliche grammatische und stilistische Erörterungen beim Lesen und bei der Rückgabe der Aufsätze. Übungen im freien Vortrag. — Kleine Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. Lucassen.

3. Lateinisch. 7 St. Cäsar, Bellum Gallicum II, VII. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Evers.

4. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis III. Die Verben auf μ und die unregelmäßigen Verben. Präpositionen. Wiederholung des Lernstoffes der Untertertia. Übersetzungen ins Griechische nach dem Übungsbuche. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Alle 8 Tage eine kurze schriftliche Übersetzung ins Griechische. Koch.

5. Französisch. 3 St. Gebrauch der Zeiten, Indikativ und Konjunktiv nach der „Kurzgefaßten systematischen Grammatik“ von Bloëz, § 87—94. Wiederholung der unregelmäßigen Verben, § 47—51. Gebrauch von avoir und être, § 52. Übersetzungen aus Bloëz „Methodischem Lese- und Übungsbuch“. 2. Teil § 87—94. Lektüre aus Bloëz „Chrestomathie“. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rieß.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Wiederholungen nach dem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Müller.

7. Erdkunde. 2 St. Landeskunde des deutschen Reiches. Evers.

8. Mathematik. 3 St. Die Grundrechnungen mit relativen Größen. Das Wichtigste über Potenzen und Wurzeln, Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Vierteljährlich zwei schriftliche Arbeiten. Reißner.

9. Naturkunde. 2 St. Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffs der Naturbeschreibung. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanik und Wärme. Reißner.

Real-Obertertia.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Reißner.

1. Religion. 2 St. Vereinigt mit Illga. S.: Krücke; W.: Müller.

2. Deutsch. 2 St. Vereinigt mit Illga. Lucassen.

3. Lateinisch. 5 St. Cäsar, Bellum Gallicum III—V m. N. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Burkhardt.

4. Französisch. 4 St. Gebrauch der Zeiten. Indikativ und Konjunktiv. Infinitiv und Particip nach der „Kurzgefaßten systematischen Grammatik“ von Bloëz §§ 87—100. Dazu Übungen nach Bloëz „Methodisches Lese- und Übungsbuch“, II. Teil, § 87—100. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Sprechübungen. Lektüre: Chrestomathie von Bloëz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rieß.

5. Englisch. 3 St. Die Wortfolge, die Hilfsverben und die mangelhaften Verben, die reflexiven Verben und die Verben mit reflexiver Bedeutung, unpersönlich und persönlich konstruierte Verben. Das Passiv, die Zeiten und Modi, Folge der Zeiten. Der Infinitiv, das Particip und Gerundium. Deutschbein und Willenberg, II. Teil, Syntax Kap. I—VII. Wiederholung des grammatischen Pensums der Illrb mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben. Fortgesetzte Lese- und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rieß.

6. Geschichte. 2 St. Vereinigt mit Illga. Müller.

7. Erdkunde. 2 St. Vereinigt mit Illga. Evers.

8. Mathematik. 5 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität grader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Bierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Reißner.

9. Naturkunde. 2 St. Vereinigt mit Illga. Reißner.

Gymnasial-Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Koch.

1. Religion. 2 St. Lektüre und Geschichte des Volkes Israel. Erklärung und Erlernung wichtiger Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks. Übersicht über das Kirchenjahr und den sonntäglichen Gottesdienst. Westrich.

2. Deutsch. 2 St. Ergänzende und erweiternde grammatische Belehrung im Anschluß an die Lektüre und die Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, über metrische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Deklamationsübungen. 8 Aufsätze. Westrich.

3. Lateinisch. 7 St. Cäsar, Bellum Gallicum V u. VI 3. T. Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Koch.

4. Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts einschließlich der verba liquida. Lernen von Vokabeln und Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 8 Tage eine kurze schriftliche Übersetzung in das Griechische. Westrich.

5. Französisch. 3 St. Wiederholung und Vervollständigung des grammatischen Pensums der Quarta. Die unregelmäßigen Verben. Ploeg, „Methodisches Lese- und Übungsbuch“, 1. Teil, Kap. 52—75. Sprechübungen, 3. T. nach Hölzels Wandbildern. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

6. Geschichte. 2 St. Die Hauptereignisse der römischen Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholungen der alten Geschichte nach dem Kanon des Lehrbuches der Quarta. Falter.

7. Erdkunde. 1 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Falter.

8. Mathematik. 3 St. Die 4 Grundrechnungen mit absoluten Größen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsübungen. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Weißner.

9. Naturkunde. 2 St. Wiederholungen und Ergänzungen über die Pflanzenfamilien. Übersicht über das natürliche System. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Weißner.

Real-Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Rieß.

1. Religion. 2 St. Vereint mit Illg. Westrich.

2. Deutsch. 3 St. Wiederholung der Regeln der Grammatik, Rechtschreibung und Interpunktion. Ergänzende und erweiternde grammatische Belehrung im Anschluß an die Lektüre und die Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, über metrische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Deklamationsübungen. 8 Aufsätze. Falter.

3. Lateinisch. 5 St. Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. (Ausg. Jügner). — Die wichtigsten Regeln der Kasuslehre werden wiederholt und ergänzt. Wiederholung der Formen-

lehre. Einzelne Regeln der Tempus- und Moduslehre werden bei der Lektüre abgeleitet. Übersetzen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Burkhardt.

4. Französisch. 4 St. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Quarta. Die unregelmäßigen Verben. Ploetz „Methodisches Lese- und Übungsbuch“, 1. Teil, Kap. 52—75. Sprechübungen, hauptsächlich im Anschluß an Hölzels Wandbilder. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rieß.

5. Englisch. 3 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre und Syntax nach dem „Leitfaden für den englischen Unterricht“ von Deutschbein und Willenberg, 1. Teil. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

6. Geschichte. 2 St. Die Hauptereignisse der römischen Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholungen der alten Geschichte nach dem Kanon des Lehrbuches der Quarta. Rieß.

7. Erdkunde. 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Rieß.

8. Mathematik. 4 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Das Notwendigste über Brüche, Proportionen, über den Gebrauch der Klammern, einfache Faktorenerlegung. Planimetrie: Parallelogramme, Kreislehre, Flächengleichheit, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Reißner.

9. Rechnen. 1. St. Kaufmännisches Rechnen. Reißner.

10. Naturkunde. 2 St. Vereinigt mit Illg. Reißner.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Westrich.

1. Religion. 2 St. Einteilung der Bibel. Wiederholung der biblischen Geschichten nebst Lesung einzelner wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung des 2. Hauptstücks und der in der Quinta gelernten Bibelsprüche. Hapke.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosa-Stücken des Lesebuches. Lernen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung gemäß dem Anhang zum Lesebuche von Hopf und Paulsief. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Westrich.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der Formenlehre. Die hauptsächlichsten Regeln der Syntax. Übersetzungen aus dem Lateinischen und ins Lateinische nach Ostermann-Müller's Übungsbuche für IV (Ausg. B). Wöchentlich eine Klassenarbeit. Westrich.

4. Französisch. 4 St. Einführung in die Aussprache. Leseübungen. Avoir und être, die regelmäßigen Conjugationen auf er, ir und re. Elemente über den bestimmten und unbestimmten Artikel, über Pluralisation und Deklination, über Adjektiv, Adverb und Zahlwort, über die Fürwörter. Das reflexive Verbum. Ploetz „Methodisches Lese- und Übungsbuch“, 1. Teil, Kap. 10—52. Die festgesetzten Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte (bis auf Augustus). Falter.

6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Elemente der mathematischen Geographie und populäre Himmelskunde. Hapke.

7. Rechnen und Planimetrie. 4 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri nach Harms und Kallius §§ 36—42. Planimetrie: Lehre von den geraden Linien, Winkeln und Dreiecken nach Lieber u. Lühmann §§ 1—48. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hapke.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Reißner.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Burkhardt.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Kurze Wiederholung des 1. Hauptstücks, Durchnahme und Erlernung des zweiten Hauptstücks. Erlernen der Kirchenlieder und Bibelsprüche des Kanons. Hapke.

2. Deutsch. 3 St. Der einfache und zusammengesetzte Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lesen von Gedichten und Prosastrücken, insbesondere von Erzählungen aus der älteren Sage und Geschichte. Übungen im Nacherzählen. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. Wöchentlich ein Diktat, vereinzelt im zweiten Halbjahr auch eine häusliche Nacherzählung. Burkhardt.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und der in Sexta gelernten Vokabeln. Die Deponentien. Die unregelmäßige Formenlehre nach H. Müllers Schulgrammatik. Anfangsgründe der Syntax. Übersetzt und Vokabeln gelernt nach Ostermann-Müllers Übungsbuche für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Burkhardt.

4. Erdkunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrißen an der Wandtafel. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, der Karte und des Globus. Hapke.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hapke.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Hapke.

Sexta.

Klassenlehrer: Kand. Lucassen.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks und Einprägung des Vaterunsers. Erlernen von einigen Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Lucassen.

2. Deutsch. 4 St. Das Einfachste aus der Wortlehre und aus der Lehre vom einfachsten Satze. Lesen und Nacherzählen von Prosastrücken. Lernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat und Einübung der Rechtschreibung. Lucassen.

3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Anschluß der Deponentien. Lernen von Vokabeln. Übungen im Konstruieren und Übersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Lucassen.

4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie, mit Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis von Relief, Karte und Globus. Hauptgebirge und Hauptflüsse der Erde; von Staaten und Städten nur das Allerwichtigste. Genaueres Bild von Schaumburg-Lippe. *Sapfe.*

5. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. *Sapfe.*

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. *Sapfe.*

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. *Sapfe.*

Katholischer Religionsunterricht.

VI—IIIb. 2 St. wöchentlich. 1. Aus dem 3. Hauptteile des Katechismus die Lehre von der Gnade, von den Sakramenten im Allgemeinen mit Berücksichtigung der Sakramente des Altars und der Ehe, im Besonderen von den Sakramenten der Taufe, der Firmung, der Buße, der Krankenölung und der Priesterweihe, sowie die Lehre vom Gebete mit Erklärung der gebräuchlichsten Gebete. Wiederholungen aus dem 1. u. 2. Hauptteile des Katechismus. 2. Religionsgeschichte. Biblische Geschichte des N. T. unter wiederholter Einprägung des N. T. — Kirchengeschichte des christlichen Altertums und Mittelalters. *Ringenberg.*

Zeichen- und Turnunterricht.

V. Zeichnen auf Packpapier mit Kohle: Ebene Gebilde und flache Formen aus der Umgebung des Schülers. Die Zeichnungen wurden mit farbigen Kreiden ausgeführt.

IV. Zeichnen auf Zeichenpapier: Nach Naturblättern, Schmetterlingen und einfachen Gegenständen aus der Umgebung. Farben-Treffübungen mit Wasserfarben.

III. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen (Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Frei perspektivische Übungen im Darstellen aus dem Innern des Schulgebäudes. Fortsetzungen in den Farben-Treffübungen.

II—I. Zeichnen nach schwierigen darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Frei perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Weitere Übungen im Malen mit Wasserfarben. Übungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel. *Soffmann.*

2. Turnunterricht in 4 Abteilungen: VI—V, IV und IIIa, IIIb und IIIr, II—I, je 2 St., im Sommer im Freien, im Winter in der Turnhalle. — Frei- und Ordnungsübungen, abwechselnd mit Gerät- und Gerüstübungen. Kürturnen. Jugendspiele. — Besonderer Unterricht zu weiterer turnerischer Ausbildung und zur Riegenführung für geeignete Schüler 1 St. w. — Der Schülerturnverein „Schaumburgia“ durfte zu seinen Übungen die Halle benutzen.

Themata der Aufsätze:

Ig. 1. Welche geschichtlichen Begebenheiten haben auf den Geist des jungen Goethe bis zum Besuche der Universität anregend und bildend eingewirkt? (Nach Dichtung und Wahrheit. Teil 1.). 2. a. Welchen Einblid in das Götterleben der Griechen gewährt uns das erste Buch der Ilias? b. Was verdankt Goethe seinem Straßburger Aufenthalt?

Nach Dichtung und Wahrheit.) 3. Welchen Aufschluß über das Leben des jungen Goethe vermittelt sein Gedicht „Imlenau“? 4. Inwiefern bildet der erste Aufzug von Lessings „Nathan“ die Exposition dieses Dramas? 5. a. Inwiefern ist Humanität das Leitmotiv des zweiten Aufzuges von Lessings „Nathan“? b. „Der große Mann braucht überall viel Boden, und mehrere, zu nah gepflanzt, zerfchlagen sich nur die Äste (Lessings „Nathan“, II, 5). 6. Hector im 6. Buche der Ilias. 7. a. Durch welche Begebenheiten der ersten beiden Akte in der Lessingschen „Emilia Galotti“ werden wir auf die Ermordung Appianis und den Raub Emiliens vorbereitet? b. Die Banditenzene im zweiten Akte von Lessings „Emilia Galotti“. 8. Wodurch gewinnt Sappho in Grillparzers gleichnamigem Stücke die Überzeugung von der Untreue des Geliebten?

Ir. 1. Hans Sachsens Gedankenwelt nach den gelesenen Gedichten. 2. Römische Art in Shakespeares „Koriolan“. 3. Wie erlangt Hamlet die Überzeugung von der Schuld des Königs und was tut er auf Grund derselben? 4. Mit welchem Recht können wir das neunzehnte Jahrhundert das eiserne Jahrhundert nennen? 5. Philotas, eine wunderbare Mischung von Kind und Held. 6. Hannibal sucht seinen Soldaten die Furcht vor dem Alpenübergange zu nehmen. Eine Rede nach Livius XXI.³⁰. 7. Die Vertreter des Christentums in Lessings „Nathan“. (Klassenaufsatz.) 8. Worin zeigt Odipus übermäßiges Selbstvertrauen und sträflichen Hochmut?

Ilg. 1. Fiel aus wegen Beurteilung des Lehrers. 2. Walther von der Vogelweide in seinem Verhältnis zu Philipp von Schwaben, Otto IV. und Friedrich II. 3. Die mythologische und historische Grundlage der deutschen Nibelungenfage. (Klassenaufsatz.) 4. Hagens Motive zu Siegfrieds Ermordung. 5. Welche Züge und Beziehungen hat die deutsche Heldensage von dem geschichtlichen Wibe Theodorichs des Großen bewahrt? 6. Beschreibung der Grabstele der Hegefo. (Klassenaufsatz.) 7. Die sprachliche Bedeutung der Lutherischen Bibelübersetzung. 8. Saxa loquuntur.

Iira. 1. Die politischen Anschauungen Walthers von der Vogelweide. 2. Der Staatsmann Lord Burleigh. 3. Die Siegfriedsgehalt (nach dem Nibelungenlied und dem Liede vom „Hürnen Seyfrid“). (Klassenaufsatz.) 4. Festliche Tage auf einer Ritterburg (nach dem Nibelungenliede). 5. Wallensteins Armee. (Nach Wallensteins Lager). 6. „Ein König aber einer, der es ist, Ward nie besiegt noch, als durch seinesgleichen“. 7. Gudrun im Normannenlande. (Eine Charakteristik.) 8. Die Handlungsweise Oktavio Piccolominis. (Klassenaufsatz.)

Themata der französischen Aufsätze:

1. a. Racontez la fable du „Loup et de l'Agneau“ de la Fontaine. b. Résumé de Cinna. 2. Résumé des Précieuses ridicules. 3. Résumé du premier acte de Britannicus. 4. Quel rôle Narcisse joue-t-il au second acte de la tragédie de Britannicus? 5. Racontez les événements historiques qui forment la base de la tragédie de Britannicus. 6. Qu'est-ce qui engagea Bonaparte à entreprendre l'expédition d'Égypte?

Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfungen.

Iga zu Mich. 1906. Aufsatzthema: Welchen Einblick in das Leben des jungen Goethe zu Weimar gewähren uns seine Gedichte „Seefahrt“ und „Imlenau“? — Mathematische Aufgaben: 1. Die Gleichungen eines Kreises und einer Geraden sind: $4x^2 + 4y^2 + 32x - 12y - 27 = 0$ und $y - 3x - 3 = 0$. a. Welche Koordinaten hat der Mittelpunkt des Kreises? c. Wie lang ist der Radius? c. Welches sind die Koordinaten der Durchschnittspunkte des Kreises mit der Geraden? — 2. $x^5 = 243$. — 3. Für ein Dreieck ist $r = 45,5$, $a + b = 143$ und $\cos \alpha + \cos \beta = 1,05498$. Wie groß sind γ und c ? — Eine gerade quadratische Pyramide hat den Inhalt $J = 75$ ccm. Eine durch die Spitze der Pyramide und die Diagonale der Grundfläche gelegte Ebene schneidet die Pyramide in einem Dreieck, dessen Inhalt $F = 22,5 \sqrt{2}$ qcm. Wie groß ist a. die Grundkante, b. die Höhe der Pyramide, c. der Neigungswinkel einer Seitenkante gegen die Grundfläche?

Iga zu Ostern 1907. Aufsatzthema: Wartburg und Weimar, zwei Heimstätten in der deutschen Nationalliteratur. — Mathematische Aufgaben: 1. Einer Kugel, deren Radius $r = 10$ cm ist, ist ein gerader Kegel einbeschrieben, dessen Achsenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist. Wie groß ist Inhalt und Oberfläche des Körpers, der sich aus dem Kegel und dem Kugelabschnitt zusammensetzt, den der Grundkreis des Kegels von der Kugel abschneidet? — 2. Für ein Dreieck ist $J = 804,68$, $q = 11,66$, $a + b = 81$. Wie groß sind die Winkel? — Die Tilgung einer Anleihe von 6 000 000 M soll nach 4 Jahren beginnen und in 22 gleichgroßen Jahresraten erfolgen. Wie groß muß die jährliche Rate sein, wenn die Anleihe zu 4% aufgenommen wurde? — Ein Dreieck zu konstruieren aus c , $\frac{a}{b} = \frac{m}{n}$ und w .

Ira zu Ostern 1907. Aufsatzthema: Wodurch erregt König Odipus unsere Teilnahme in so hohem Grade? — Französischer Aufsatz: Sommaire de Britannicus par Racine. — Mathematische Aufgaben: 1. Einer Kugel mit dem Radius $r = 10 \sqrt{3}$ cm soll ein Cylinder einbeschrieben werden; wie groß muß die Höhe des Cylinders sein, wenn der Inhalt desselben ein Maximum sein soll? — 2. Wie lang ist eine Brennpunkttangente der Ellipse $25x^2 + 36y^2 = 900$, wenn sie mit der positiven X-Achse einen Winkel $\varphi = 30^\circ$ bildet? 3. Für ein Dreieck ist $r = 37$ cm, $a + b + c = 192$ cm, $\alpha = 58^\circ 58,1'$. Wie groß sind β und γ ? — 4. $x^5 = 1$. — Physikalische Aufgabe: Polarisationsströme, ihre Bedeutung für galvanische Elemente, für Akkumulatoren und für die Nutzbarmachung der elektrischen Kraft.

4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1907 ab im Adolfinum gebraucht werden.

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI—I. VI—V. VI—III. IV—IIb. IIa—I. II—I. IIa—I.	III—I. III. III—IIb. IIa—I. II—I.	Gemeindegesangbuch. Luth. Katechismus, herausgeg. vom Fürstl. Konsistorium. Brüggemann, biblische Geschichten. Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums. N. Testament. — Schäfer u. Krebs, Bibl. Lesebuch I: Aus dem N. Testament. Bibel. Halsmann-Rößler, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentum graece ed. Buttman.
Deutsch.	VI—I. VI—IV. III—IIb. I.	III—I. III—IIb. I.	Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Hopf u. Paulsief, Deutsch. Lesebuch, bearbeitet von Muff. Hopf u. Paulsief, Deutsch. Lesebuch, bearbeitet von Künzel.
Lateinisch.	VI—IIa. I. VI—III. IIb.—I. III—I.	IIa. I. III—IIb.	Müller, Lat. Schulgrammatik. Ausg. B. Stegmann, Lat. Schulgrammatik. Ostermann-Müllers lat. Übungsbücher, Ausg. B. Empfohlen: Georges' H. lat.-deutsch. und deutsch-lat. Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	I. IIb.—IIa. IIIb—IIgb.		Wendt, Griechische Schulgrammatik. Kaegi, Kurzgefachte griechische Schulgrammatik. Kaegi, Griechisches Übungsbuch.
Französisch.	IV. IV. III—I. III—I. III. II.	III—I. III—I. III. II.	Börner, Lehrbuch der französischen Sprache. Ausgabe A. Börner, Die Hauptregeln der französischen Sprache. Ausgabe A. Ploetz, Kurzgef. systematische Grammatik. Ploetz, Method. Lese- u. Übungsbuch der franz. Sprache. Ploetz, Lectures choisies. Empfohlen: Sachs-Willatte, Schulwörterbuch.
Englisch.	IIa—I.	IIIb. IIIa—I.	Börner & Thiergen, Lehrbuch der englischen Sprache. Ausgabe A. Thiergen, Grammatik der englischen Sprache. Ausgabe A. Deutschbein-Willenberg, Syntax, Ausgabe A. Hausknecht, the english student. Empfohlen: Muret-Sanders, Schulwörterbuch.
Hebräisch.	I—IIa.		Hollenberg-Budde, Hebräische Grammatik.
Geschichte.	IV. III—IIb. IIa—I.	III—IIb. IIa—I.	Müller-Lange, Alte Geschichte. Müller-Lange, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes. Jaenide, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. Empfohlen: Ruygers Geschichtsatlas.
Erdkunde.	V—I. VI—V. VI. IV—I.	III—I. III—I.	Supan, Deutsche Schulgeographie. Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen. E. Weighardt, geographischer Leitfaden. Debes (Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen).
Mathematik und Rechnen.	III—I. II—I. IIa—I. IV—I. VI—IV.	I. I. III—IIb. II—I. II—I. IIa—I. III—I. III.	Müller u. Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Erler, Elemente der Kegelschnitte. Niemöller-Decker, Arithmet. und Algebraisches Unterrichtsbuch. Heft 1. 2. 3. Wittstein, 5 stellige Logarithmen (ohne den Anhang). Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 3. Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 2. Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 1. Harms und Kallius, Rechenbuch.
Physik und Chemie.	II—I.	II—I. II—I.	Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A. Mit dem Anhang: Mathemat. Erdkunde. Arendt, Grundzüge der Chemie.
Naturbeschr.	V—IIIb. IV—III.	III—II. III—II.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Schilling, Zoologie.
Singen.	VI. V. VI—I.	III—II.	Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch, Teil 1 u. 2. Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch, Teil 4: „Gemischter Chor“ und Teil 5: „Männerchor“.

II. Verfügungen des Fürstlichen Ministeriums.

Berf. vom 12. Mai 1906:

Zeichenlehrer Hoffmann wird zu einem an der kgl. Kunstschule in Berlin vom 30. Juli bis 25. August stattfindenden Zeichenkurse zugelassen.

Berf. vom 30. Juni 1906:

Das mit dem Fürstlichen Gymnasium verbundene bisherige Real-Progymnasium ist auf Grund der Anerkennung der Reichsschulkommission in die Zahl der im Gesamtverzeichnis aufgeführten Realgymnasien aufgenommen worden.

Berf. vom 4. Oktober 1906:

Aus dem Berichte des Kommissars über die am 13. bis 15. September stattgefundene Revision werden die wichtigsten Punkte, die sich auf den Unterrichtsbetrieb beziehen, mitgeteilt und zu genauer Beachtung empfohlen.

Berf. vom 1. November 1906:

Die Einführung des französischen Unterrichtswerkes von Börner und Thiergen und des englischen Unterrichtswerkes derselben Verfasser wird unter gleichzeitiger Abschaffung der bisher gebrauchten Lehrbücher von Dr. Karl Floeg bzw. Deutschbein-Willenberg genehmigt.

Berf. vom 6. Februar 1907:

Die Einführung des geographischen Leitfadens für die Sexta von Prof. E. Weighardt wird genehmigt.

III. Geschichte des Fürstlichen Adolfinums.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 19. April, des Morgens 10 Uhr mit der Einführung des Direktors Rothfuchs¹, der Oberlehrer Rieß², Westerich³, Falter⁴ und des cand. prob. Lucassen⁵. Se. Excellenz, der Herr Staatsminister Freiherr v. Feilitzsch war in Begleitung des Herrn Geh. Regierungsrates Bömers erschienen, um diese Handlung selbst zu vollziehen. Der Herr Staatsminister dankte zunächst dem Lehrerkollegium des Adolfinums für die treue Arbeit, die es im verflossenen Schuljahre unter manchen schwierigen Verhältnissen geleistet habe, hieß dann den Direktor und die anderen Herren in ihrem Amte willkommen. Er betonte in seiner Ansprache, daß in der neuen Zeit, die durch starke Hervorhebung der verschiedenartigsten Strömungen auf wissenschaftlichem Gebiete leicht eine Zersplitterung herbeiführen könne, es um so mehr darauf ankomme, die Ideale zu

¹ Eduard Rothfuchs, geb. im August 1865 zu Marburg a. L., besuchte die Gymnasien in Marburg, Hanau und Güttersloh, studierte an den Universitäten Erlangen, Bonn, Marburg, Berlin und Münster klassische Philologie und Deutsch, bestand in Münster die Staatsprüfung im Juli 1889, leistete sein Probejahr am Gymnasium Andreanum zu Hildesheim ab, war 1890—1896 als Hilfslehrer am Gymnasium und Realgymnasium Andreanum zu Hildesheim und am Progymnasium in Duderstadt und seit Michaelis 1896 als Oberlehrer in Zilsfeld, Wilhelmshaven und Hannover tätig.

² Ludwig Rieß, geb. am 16. Oktober 1878 zu Reutirchen (Bayern), besuchte das kgl. Gymnasium in Regensburg, legte nach vierjährigem Studium an den Universitäten München, Erlangen und Genf die Lehramtsprüfungen aus der romanischen und englischen Philologie ab, war als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Kaiser Friedrichs-Realschule in Emden, den Realschulen in Gessentirchen und Keilhau tätig, worauf er zu Ostern 1906 als Oberlehrer an das Adolfinum berufen wurde. Von ihm erschien im Druck: „Selb in seiner Vergangenheit“, Beitrag zur Geschichte Oberfrankens. Verlag von F. Münch, Selb.

³ Adolf Westerich, geb. am 19. Januar 1876 auf dem Gute Harberg bei Murnau (Oberbayern), absolvierte 1895 das kgl. protest. Gymnasium bei St. Anna in Augsburg, studierte in Erlangen, Göttingen und München klassische Philologie und Geschichte und bestand im Herbst 1898 den I., im Herbst 1900 den II. Abschnitt der Lehramtsprüfung in München. Nach dem Besuch des pädagogisch-didaktischen Seminarurses am kgl. humanistischen Gymnasium in Neustadt a. d. Haardt wurde er am 1. Oktober 1901 zum Gymnasialassistenten am kgl. Alten Gymnasium in Nürnberg und am 1. September 1902 zum 1. Inspektor am Kollegium b. St. Anna in Augsburg ernannt. Herbst 1905 wurde er Oberlehrer am Progymnasium in Schöningen, Braunschweig und Ostern 1906 in gleicher Stellung an das Fürstliche Adolfinum berufen.

⁴ Heinrich Falter, geb. den 16. Januar 1882 zu Hoyerberg, kgl. bairischen Bezirksamts Lindau i. Vdn., bestand 1900 die Reifeprüfung am kgl. hum. Gymnasium zu Rosenheim und widmete sich darauf dem Studium der neueren Sprachen in München und Paris. Den ersten Teil der Lehramtsprüfung legte er 1903 aus dem Französischen, 1904 aus dem Englischen, den zweiten Teil 1905 ab. 1904/1905 unterrichtete er an der höheren Bürgerschule in München, im Winter 1905/1906 an der kgl. Realschule zu Erlangen. Zu Ostern 1906 wurde er als Oberlehrer an das Fürstliche Adolfinum berufen.

⁵ Leonhard Lucassen, geb. im Februar 1878 zu Neuenhaus (Grafschaft Bentheim), besuchte die höhere städtische Schule seiner Vaterstadt und von 1894—98 das Realschulgymnasium in Osnabrück. Er studierte in Halle und Greifswald Theologie und klassische Philologie und bestand im Februar 1904 in Göttingen die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Nach Erledigung seiner Militärpflicht in Erlangen leistete er 1905 in Goslar sein Seminarjahr ab, während dessen er zu längerer kommissarischer Beschäftigung den Gymnasien in Hannover (Lycäum I), Hameln und Leer zugeteilt wurde. Zur Ableistung des Probejahres wurde er Ostern 1906 dem Fürstlichen Adolfinum in Wüdeburg überwiesen.

pflegen und die Jugend nach der sittlichen Seite auszubilden. Der neuernannte Direktor legte zunächst seine persönliche Stellung zu der Doppelanstalt dar, die er nun zu leiten berufen sei. Beide Schulen, Gymnasium und Realgymnasium, kenne er aus eigener Erfahrung und beide Unterrichtsformen halte er hinsichtlich ihres Wertes für die Ausbildung der Jugend für gleichberechtigt. Von der wissenschaftlichen Seite, die die Schule zu pflegen habe, wandte er sich dann der Bildung und Erziehung des Charakters zu, ohne die allem Wissen, und sollte es noch so vielseitig einerseits und noch so tiefgehend andererseits sein, das Beste fehlen werde. Hier schloß er seine Ausführungen an Goethes Iphigenie an und machte zum Kernpunkt derselben die Worte, die Orest im ersten Auftritt des zweiten Aufzuges zu Pylades spricht: „Ich schätze den, der tapfer ist und grad.“ Das Wesen von Tapferkeit und Gradheit wurde in Anschluß an Goethes Meisterwerk dargelegt und zum Schluß der Wunsch ausgesprochen, daß diese beiden Eigenschaften, die dem deutschen Wesen besonders eignen, der Jugend des Adolfiniums in den kommenden Jahren als Leitsterne vorschweben möchten.

Am 21. Juni machten die Klassen, geführt von ihren Herrn Lehrern, den üblichen Sommerausflug, die beiden Primen zusammen einen zweitägigen (20. und 21. Juni) in den Harz unter Führung des Zeichenlehrers Herrn Hoffmann.

Am 1. Juli erhielt der Direktor durch Fürstl. Hofmarschallamt ein Schreiben Sr. Hochf. Durchl. des Prinzen Friedrich zu Schaumburg-Lippe in Ratiboritz (Böhmen) übersandt, inhaltlich dessen Se. Hochf. Durchlaucht die in dem Nachlaß des Hochseligen Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe befindlichen und von Hochdemselben persönlich gemachten Mineralien- und Schmetterlings-Sammlungen dem Museum des Gymnasiums zum Geschenke zu machen geruhete. Die Sammlungen befinden sich in dem neuen Sammlungsaal, der im vorigen Schuljahr aus den Bodenräumen hergerichtet wurde. Der Direktor machte zu Beginn der Schule nach den Sommerferien den Schülern von dieser huldreichen Zuwendung Mitteilung und stattete Sr. Durchlaucht dem Prinzen Friedrich zu Schaumburg-Lippe in einem Schreiben den alleruntertänigsten Dank ab.

Zur Sedanfeier wurde Sonnabend, 1. September, nachmittags 4 Uhr auf dem Schulhofe ein Schau- und Preisturnen veranstaltet. Nach einer in ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und Se. Hochf. Durchl. den Fürsten ausklingenden Ansprache verteilte der Direktor Eichenkränze an die Schüler, die sich im Laufe des Sommers durch erfolgreiche Beteiligung am Turnunterrichte besonders ausgezeichnet hatten: Paul Hillmann Iq, Erich Stadtländer Iq, Hans Schulz Ilga, Oskar Kuhlmann Ilgb, Rudolf Franke Irb, Hermann Heine Ilga, Karl Kirchhoff Ilgb. Dann zog die gesamte Schule, das Trommelkorps an der Spitze, in das Heinemeyersche Restaurant am Harz und feierte dort unter fröhlichem Spiel und Tanz ein vom Wetter begünstigtes Sedanfest, zu dem Eltern und Angehörige der Schüler zahlreich erschienen waren.

Vom 13. bis 15. September fand eine eingehende Revision sämtlicher Klassen der Anstalt durch den technischen Referenten des Fürstlichen Ministeriums, Herrn Geh. Rat Dr. Breiter statt. Der mannigfachen dabei vom Herrn Geh. Rat Dr. Breiter empfangenen Anregung und Förderung sei an dieser Stelle mit besonderem Danke gedacht.

An diese Revision schloß sich am 15. September von 10 Uhr Morgens an unter Vorsitz des Herrn Geh. Rats Dr. Breiter die mündliche Prüfung eines Gymnasial-Abiturienten. Er bestand dieselbe unter teilweiser Befreiung von der mündlichen Prüfung und wurde Dienstag, 18. September in der Aula von dem Direktor entlassen.

Mit dem 22. September schied Herr Professor Dr. Otto Gerlach aus dem Lehrerkollegium aus, um an eine höhere Schule in Kiel überzugehen. Er hat von Michaelis 1902 bis Michaelis 1906 am Adolfinum den mathem. und naturwissensch. Unterricht in den oberen Klassen erteilt und in besonderer Weise sich um die Schule verdient gemacht. Der Direktor richtete an den Scheidenden herzliche Abschieds- und Dankesworte und betonte ausdrücklich, daß Herrn Professor Gerlach an dem Aufbau des Real-Gymnasiums zur Vollanstalt ein hervorragender Anteil gebühre und sein Name mit der

Geschichte der Anstalt unlöslich verknüpft sei. In seine Stelle trat Herr cand. prob. Hermann Möller*) aus Göttingen. Der Wiederbeginn des Unterrichts erfolgte am 9. Oktober, doch hatten sich Lehrer und Schüler zum weitaus größeren Teile am 8. Oktober schon zusammengefunden, um an der Feier der Einweihung des neuer Rathhauses teilzunehmen. Der Schülerchor sang die von Herrn Musikdirektor Bogelsang komponierte Fürstenhymne und einen Chor aus Tannhäuser mit, und das Lehrerkollegium beteiligte sich nicht bloß an dem offiziellen Festaktus, sondern auch an dem Festkommerse, der Dienstag, den 9. Oktober im großen Rathausjaale als Vorfeier des Geburtstages Sr. Hochf. Durchl. des Fürsten Georg abgehalten wurde.

Am 10. Oktober wurde dann in der Schule der Geburtstag Sr. Hochf. Durchl. des Fürsten durch einen musikalisch-deklamatorischen Festaktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Professor Evers über Fichte und die meisten Gedichte, die deklamiert wurden, behandelten die Zeit der Freiheitskriege. Nach dem Festakt begab sich die gesamte Schulgemeinde in geschlossenem Zuge vom Gymnasium in die Stadtkirche zum Festgottesdienste. Se. Hochf. Durchl. der Fürst geruhten dem Herrn Musikdirektor Bogelsang das silberne Verdienstkreuz gnädigst zu verleihen.

Am 12. Dezember fiel wegen des Besuches Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers der Schulunterricht aus. Die Schule beteiligte sich an der Spalierbildung, die auf der Langenstraße stattfand, und begrüßte durch Hurrahruf ihren Kaiser, als er zur Jagd fuhr.

Am 22. Dezember schloß das Vierteljahr nach alter Sitte mit einer liturgischen Weihnachtsandacht.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, der in diesem Jahre auf einen Sonntag fiel, feierte das Adolfinum am Sonnabend, den 26. Januar durch eine Vorfeier, die in einem musikalisch-deklamatorischen Festaktus bestand. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Burkhardt über Walthers von der Vogelweide. Sekundaner deklamierten mehrere Gedichte Walthers.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten der Gymnasialprima wurden vom 28. bis 31. Januar, die der Realgymnasialprima vom 4.—8. Februar angefertigt.

Am 2. Februar verschied unerwartet Herr Professor Evers. Derselbe hat seit Michaelis 1886 dem Lehrerkollegium des Fürstlichen Adolfinums angehört und während dieser Zeit in treuer Arbeit und ernster Pflichterfüllung sich seinem Berufe gewidmet. Das Lehrerkollegium verliert in ihm einen gewissenhaften und durch wissenschaftliches Streben auf vielen Gebieten hervorragenden Mitarbeiter, die Schüler einen auf ihre Weiterbildung eifrig und wohlwollend bedachten Lehrer. Die Leiche wurde am 5. Februar von der Kapelle des Jetenburger Friedhofes nach der Bahn überführt, da sie in Lübeck, der Heimat des Verstorbenen, beigesetzt werden sollte. Lehrer und Schüler gaben ihr zur Bahn das Geleit.

Am 8. Februar fand im Theatersaal des Rathauses eine Aufführung des Concertdramas „Kaiser Max“ von Thierfelder unter Leitung des Herrn Musikdirektors Bogelsang statt, an der der gesamte Schülerchor des Adolfinums beteiligt war.

Am 12. März fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Rats Dr. Breiter die mündliche Prüfung der 6 Gymnasialoberprimaner und 3 Realgymnasialoberprimaner statt. Von den ersteren wurden 4, von den letzteren 2 auf Grund ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung befreit. Sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife. Am 16. März entließ der Direktor in der Aula die Abiturienten.

*) Hermann Möller, geboren im März 1882 zu Magdeburg, besuchte das dortige Pädagogium zum Kloster Unser lieben Frauen, das er Ostern 1900 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Darauf studierte er in Tübingen, Berlin und Göttingen Mathematik, Physik und Chemie. Im Sommer 1904 bestand er in Göttingen das Staatsexamen und genügte darauf ebendort seiner Militärpflicht. Von Michaelis 1905 bis Michaelis 1906 war er als Mitglied des Seminars am Gymnasium zu Göttingen. Von dort wurde er Oktober 1906 vom Kgl. Provinzialschulkollegium zu Hannover dem Adolfinum zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Am 14. März wurde in der Morgenandacht des Geburtstages Ihrer Hoheit der Regierenden Fürstin mit Dank, Gebet und Fürbitte gedacht.

Am 20. März veranstaltete der Schülerturnverein in der Turnhalle ein Schauturnen.

Der Unterricht war während des Schuljahres durch Beurlaubungen und Erkrankungen einiger Lehrer starken Störungen ausgesetzt und in langen Wochen überhaupt nur durch Anspannung aller Kräfte seitens der Lehrer zu decken. Herr Oberlehrer Dr. Burkhardt war vom 12. Mai bis zu den Sommerferien zur Ableistung einer militärischen Übung beurlaubt, Herr Zeichen- und Turnlehrer Hoffmann vom 31. Juli—25. August zu einem Zeichenkursus nach Berlin einberufen, Herr Professor Dr. Köhler vom 1. September bis zu den Herbstferien zur Kräftigung seiner Gesundheit beurlaubt. Durch den betäubenden Todesfall im Kollegium wurde in den beiden letzten Monaten des Schuljahres die Durchführung des Unterrichtes in mehreren Klassen geradezu in Frage gestellt. Die wichtigsten Stunden des Unterrichtes des Verstorbenen wurden durch Übernahme einer beträchtlichen Zahl Mehrstunden seitens einzelner Lehrer gedeckt, einige Stunden mußten ganz ausfallen. Außer diesen längeren Störungen des Unterrichtes haben in zahlreichen Fällen Schiebungen und Kombinationen der Klassen von kürzerer Dauer eintreten müssen, die gleichfalls durch Erkrankung oder Beurlaubung einzelner Lehrer veranlaßt wurden.

Mit dem Ende des Schuljahres verläßt uns Herr Oberlehrer Dr. Burkhardt, um an eine höhere Schule in Frankfurt a. M. überzugehen; den scheidenden Amtsgenossen, der nur 1½ Jahre seine frische Kraft dem Adolfinum gewidmet hat, geleiten unsere besten Wünsche in seinen neuen Wirkungskreis.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahre 1906/07.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.						Unterklassen.			Sa.
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Schülerzahl am 1. Febr. 1906 ..	11	7	12	22	22	10	6	7	11	13	23	21	45	36	40	286
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	3	3	12	7	3	2	2	3	2	7	1	11	4	2	64
Abgang bis Ostern	11	—	1	3	1	—	6	—	5	3	—	1	—	—	—	31
Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	8	14	16	9	9	2	10	6	11	16	22	30	30	—	157
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	1	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	26	38
Davon nicht aus dem Fürstentum	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	10
Schülerzahl z. Anf. d. Schulj. 06/07	3	13	17	24	16	13	2	12	5	17	25	23	41	35	36	282
Davon nicht aus dem Fürstentum	2	2	8	9	5	5	1	3	2	5	4	5	5	1	7	64
Zugang im Sommerhalbjahre ...	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4
Abgang "	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5
Zugang durch Versetzung zu Mich.	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Aufnahme "	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	4
Abgang zu Michaelis	1	—	—	3	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	2	11
Schülerzahl z. Anf. d. Winterhalbj.	6	8	18	22	15	12	3	11	4	15	26	25	40	35	34	274
Davon nicht aus dem Fürstentum	2	1	8	8	4	4	1	3	1	4	5	6	5	1	8	61
Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4
Abgang "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Schülerzahl am 1. Febr. 1907 ..	6	8	18	22	15	11	3	11	4	15	26	25	10	35	33	272
Davon nicht aus dem Fürstentum	2	1	8	8	4	4	1	3	1	4	5	6	5	1	8	61
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1907	19	18	17	17	15	13	18	18	17	17	16	14	13	12	11	
	$\frac{4}{12}$	$\frac{7}{12}$	$\frac{5}{12}$	$\frac{2}{12}$	$\frac{8}{12}$	$\frac{10}{12}$	$\frac{8}{12}$	$\frac{9}{12}$	$\frac{7}{12}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{10}{12}$	$\frac{4}{12}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{4}{12}$	

Das Zeugnis zum einj. Militärdienste erhielten Ostern 1906: 20 Schüler; Michaelis 1906: 4 Schüler.
 Davon gingen zu einem praktischen Berufe über " " 4 " " 4 "

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Z e i t.	Schüler- zahl.	luther. ref. ev.-un. dissid. kath. isr.						Büde- burg	Aus dem übrigen		Aus- land
		Sch.-Lippe	Deutschl.								
Anfang des Sommerhalbjahrs...	282	225	37	9	1	5	5	150	68	61	3
Anfang des Winterhalbjahrs....	274	217	36	10	1	5	5	144	69	58	3
Am 1. Februar 1907.....	272	216	35	10	1	5	5	143	69	57	2

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung am Gymnasium haben folgende Oberprimaner bestanden:

N a m e n.	Geburts- zeit.	Geburts- ort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gymna- sium.	Prima.	
a) Zu Michaelis 1906:								
1. Fritz Husemann	13. 6. 1887	Blasheim Kr. Lübbecke	luth.	Pastor	Blasheim	1	2½	Theologie.
b) Zu Ostern 1907:								
1. Paul Hillmann	11. 8. 1887	Mülheim a. Ruhr	ref.	Apotheker	Bückeburg	6½	2	Rechts- wissenschaft.
2. Wilhelm Hillmann	20. 5. 1886	"	ref.	"	"	6½	2	Marine- baufach.
3. Arnold Küsters*	1. 3. 1887	Hagenburg	luth.	Postsekretär	Altenhagen	9	2	Mathem. u. Naturwissenschft.
4. Wilhelm Neuhauf*	16. 2. 1889	Bückeburg	"	Lehrer a. D.	Bückeburg	9	2	Baufach.
5. Erich Stadtländer*	13. 4. 1888	Neustadt a. N.	"	Sanitätsrat Dr. med.	Neustadt a. N.	6	2	Medizin.
6. Hans Werner*	23. 6. 1887	Nord-Gol- tern	"	Rittergutsbes.	Nord-Gol- tern	5	2	Kaufmann.

2. Die Reifeprüfung am Realgymnasium haben folgende Oberprimaner bestanden:

1. Karl Jünger*	11. 11. 1887	Bonn a. Rh.	ev.- uniert	Eisenbahn- Werkmeister	Celle	2	2	Medizin.
2. Franz Seegers	17. 7. 1888	Steinhude	luth.	Fabrikant	Steinhude	5	2	Neuere Sprachen.
3. Hermann Senge*	15. 6. 1888	Fever	"	Bildhauer	Stadthagen	2	2	Mathem. u. Naturwissenschft.

*) Er wurde auf Grund seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:

Ilga Heinrich Loß³, Ilra Heinrich Gümmer⁴, Paul Voof¹, Walter Müller⁴, Rudolf Schmidt⁴, Karl Schrader¹, Ilgb Heinrich Degen², Ludwig Fiebig², Johannes Lehmann³, Ilrb Karl Eske², Karl Struckmann², Ilлга Friedrich Möller⁵, Ilrb Wilhelm Langerfeldt⁵, IV Oskar Behre⁵.

1. Seminar. — 2. Post. — 3. Unbekannt. — 4. prakt. Beruf. — 5. andere Anstalt.

E. Verzeichnis der 289 Schüler, die im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfinum besucht haben.
Die Schüler ohne Angabe der Heimat sind in Bückeburg heimisch. Die Schüler mit * gingen während des Schuljahres ab.

<p>I. Gymnasial-Prima. a. Oberprima.</p>	<p>3. Meyersberg, Josef, Behlen. 4. Böhler, Karl, Hobbensen. 5. Schäffer, Karl. 6. Wittenberg, Wilhelm, Nienburg*5.</p>	<p>7. v. Gimüber, Karl. 8. Kamp, Oswald. 9. Knoop, Hermann, Pezen. 10. Kuhlmann, Otto, Valparaiso. 11. Langerfeldt, Joachim. 12. Michelson, Otto, Hausberge*2. 13. Peck, Adolf, Wiedensahl (Kr. Stolzenau). 14. Scharrf, Ernst. 15. Schulz, Rudolf. 16. Wessel, Karl.</p>
<p>1. Hillmann, Paul. 2. Hillmann, Wilhelm. 3. Husemann, Friedrich, Blasheim*1. 4. Küsters, Arnold, Altenhagen. 5. Neuhauß, Wilhelm. 6. Stadtländer, Erich, Neustadt a. R. 7. Werner, Johannes, Nord-Goltern.</p>	<p>V. Gymnasial-Unterssekunda. 1. Weizner, Wilhelm. 2. Dehne, Ernst, Jetenburg. 3. Eggerding, Karl. 4. Eggers, Johann. 5. v. Frese, Erno*5. 6. Hagedorn, Wilhelm, Altenhagen. 7. Harmening, Rudolf. 8. Heinichen, Wilhelm, Beckedorf b. Nenndorf*4 (Mich. abgeg. mit C.-Sch.) 9. Hillmann, Eduard. 10. Kirchhoff, Karl, Minden. 11. Kleine, Konrad. 12. Knodt, Werner. 13. Küstermann, Wilhelm, Sulingen b. Hoya. 14. Kuhlmann, Oskar, Valparaiso. 15. Lindner, Theodor. 16. Menching, Heinrich, Hülschagen. 17. Paegel, Erich. 18. Schäffer, Rudolf. 19. Seggebruch, Leo (Mich. mit Schein abgeg.)*3. 20. Siebefing, Karl, Minden. 21. Spier, Heinrich. 22. Widdel, Wilhelm, Münden. 23. Wille, Friedrich, Riepen b. Lindhorst. 24. Wille, Heinrich, " " " 25. Wunderlich, Friedrich.</p>	<p>VIII. Real-Obertertia.</p>
<p>b. Unterprima.</p> <p>1. Bothe, Heinrich, Hagenburg. 2. Glabes, Otto. 3. von Feilich, Friedrich. 4. Feldmann, Heinrich. 5. Lammers, Arnold, Büren. 6. Nerge, Ernst, Gellendorf. 7. Wunderlich, Hans. 8. Zimmermann, Karl.</p>	<p>VI. Real-Unterssekunda. 1. Beyer, Erich. 2. Blecher, Friedrich, Labelsloh*5. 3. Büffelberg, Karl, Wilhelmstein. 4. Drögemeier, Hermann, Verbed. 5. Eichmann, Ferdinand*4. 6. v. Fiebig, Albrecht, Minden. 7. Franke, Rudolf. 8. Freise, Heinrich, Großen-Heidorn. 9. Garben, Otto, Masch-Vorwert. 10. Harten, Justus, Deynhäusen. 11. Heine, Eugenio. 12. Keud, Walter, Rinteln. 13. Korthöber, Ludwig, Sachsenhagen*4. 14. Krämer, Wilhelm. 15. Krömer, Karl, Sülbeck. 16. Menking, Friedrich, Sülbeck. 17. Möller, Heinrich. 18. Scheele, Georg.</p>	<p>1. Ahle, Philipp. 2. Bähr, Wilhelm. 3. Weizner, Ernst, Jetenburg. 4. Berninger, Karl, Sellendorf. 5. Biesemeyer, Georg. 6. Bischoff, Dietrich, Bechold b. Hoya. 7. Bornemann, Otto. 8. v. Dulong, Joachim. 9. Eldagjen, Robert, Jetenburg. 10. Ernsting, Rudolf, Verbed. 11. Eberding, Hans. 12. Gerling, Walter. 13. Grimme, Hermann. 14. Gruppe, Gerhard. 15. Heilmann, Paul. 16. Klöpffer, Ernst, Pezen. 17. Langhorst, Heinrich, Lindhorst. 18. Möller, Heinrich, Auhagen. 19. Nord, Christian. 20. Schild, Wilhelm. 21. Schild, Rudolf. 22. Schmöde, Leo. 23. Stüinkel, Fritz, Sachsenhagen. 24. Weiß, Hans. 25. Wenzel, Otto. 26. Wulff, Karl.</p>
<p>II. Real-Prima. a. Oberprima.</p>	<p>IX. Gymnasial-Untertertia.</p>	<p>1. Wegemann, Emil. 2. Dohm, Karl, Meinsen. 3. Gerlach, Bruno*5. 4. Höder, Hans. 5. Knodt, Oskar. 6. Kuhlmann, Karl, Obernkirchen. 7. Kuhlmann, Hermann, Valparaiso (Chile). 8. v. Pappenheim, Friedrich-Karl. 9. Ruff, Heinrich, Hagenburg. 10. Struckmann, Bruno (nach Michaelis abgegangen)*5. 11. Völker, Julius. 12. Weismann, Heinrich, Jetenburg. 13. Wittenberg, Otto, Hohenhameln b. Hildesheim.</p>
<p>b. Unterprima.</p>	<p>VII. Gymnasial-Obertertia.</p>	<p>X. Real-Untertertia.</p>
<p>1. Breimeier, Friedrich, Stadthagen. 2. Goebel, Ferdinand, Rinteln. 3. Grebe, Rudolf, Lauenhagen. 4. Gimmer, Wilhelm, Nordsehl. 5. Kehl, Richard-Guido. 6. Klusmann, Walter, Uchte. 7. Menking, Heinrich, Sülbeck. 8. Neuhauß, Hans, Staffurt. 9. Schaer, Johannes. 10. Schweer, Oskar. 11. Wahlmann, Wilhelm.</p>	<p>1. Benario, Paul. 2. Creuzinger, Georg. 3. Dopheide, Emil, Brackwede. 4. Gerling, Friedrich. 5. Grahn, Georg. 6. Heine, Hermann. 7. Krüger, Martin, Meerbed. 8. Kuhlgaß, Wilhelm. 9. Lohmeyer, Paul, Lebern, Kr. Lübbecke. 10. Nade, Friedrich, Loccum. 11. Reddersen, Wilhelm, Nienburg a. W. 12. Schulz, Hans. 13. Strathmann, Martin, Kleinbremen. 14. Strudmeier, Fritz, Röhrtafen. 15. Tielking, Friedrich, Altenhagen. 16. Volkering, Heinrich, Frille. 17. Werner, Bodo, Nord-Goltern. 18. Wiedemann, Heinrich, Uchte.</p>	<p>1. Andreessen, Hans, Verden a. d. Aller. 2. Engelfing, Wilhelm*4.</p>
<p>III. Gymnasial-Oberssekunda.</p>	<p>1. Bömers, Hans. 2. Bövers, Friedrich, Zasanenhof. 3. Cumme, Heinrich, Schloß-Ricklingen Kr. Neustadt. 4. v. Dittfurth, Hans Otto. 5. Enkhaus, Friedrich. 6. v. Hammerstein, Bories, Apelern b. Rodenberg*5.</p>	<p>1. Real-Obertertia.</p>

*1 Reifezeugnis Mich. 1905. *2 unbekannt. *3 Panfach. *4 praktischer Beruf. *5 andere Anstalt.

6. Dröge, Friedrich, Gellendorf.
7. Eggers, Karl.
8. Eschmann, Ludwig.
9. Geils, Wily, Bremen.
10. Hartmann, Rudolf.
11. Hespe, Hans.
12. Hespe, Hermann.
13. Höder, Wodo.
14. Klöpffer, Ernst, Scheie.
15. Krüer, Wilhelm.
16. Küstermann, Otto, Sulingen.
17. Leefer, Paul, Röde.
18. Oberheide, Heinrich, Poggenhagen.
19. Ohly, Otto, Minden.
20. Rinne, Adolf, Steinbergen.
21. Sander, Karl.
22. Schild, Hermann.
23. Schild, Richard.
24. Schillow, Günther, Schöneberg b. B.
25. Seeger, Richard, Harri-Kolonien.

XI. Quarta.

1. Ahle, Ludwig.
2. André, Karl.
3. Apling, Heinrich.
4. Barnbeck, Hermann.
5. Barton, Paul, Forsthaus Baum.
6. Bömers, Walter.
7. Bolenz, Albert*5.
8. Budde, Hans, Zetenburg.
9. Büsing, Ernst.
10. Creuzinger, Heinz.
11. v. d. Deden, Friedrich-Adolf.
12. Drinkuth, Heinrich, Ahnsen.
13. Eggerding, Hubert.
14. Eichhoff, Hans.
15. Faillard, Hermann.
16. Franke, Heinrich.
17. Franke, Rudolf.
18. Götz, August.
19. Gruppe, Walter.
20. Heinemeyer, Wilhelm.
21. Hoberg, Fritz, Zetenburg.
22. Humbrodt, Richard.
23. Lohmeyer, Walter Gottfried, Levern (Kr. Lübbecke).
24. Meher, Heinrich.
25. Möller, Friedrich, Widdensen.

26. Noll, Hans.
27. Pfeiffer, Heinrich, Neustadt (Main-Weserbahn).
28. Ränder, Wilhelm.
29. Remus, Arno.
30. Rinne, Heinrich, Eilsen.
31. Röhl, Bernhard, Lahde b. Petershg.
32. Schmöde, Benno.
33. Schütte, Wilhelm.
34. Söchtig, Karl.
35. v. Specht, Joachim.
36. Spier, Otto.
37. Spieß, Friedrich, Sellendorf.
38. v. Triller, Heinrich, Mindenerwald.
39. Widdel, Karl, Münchshagen.
40. Wöpling, Hermann, Pezen.
41. Wulff, Hans.

XII. Quinta.

1. Apling, Heinrich, Scheie.
2. Beißner, Wilhelm, Zetenburg.
3. Bergmeier, Fritz.
4. Budde, Adolf, Zetenburg.
5. Dohm, Ernst, Meinsen.
6. Faillard, Albert.
7. Fischer, Hans.
8. Franke, Karl, Hiddenserborn.
9. Gastrow, Hans.
10. Hanke, Karl, Gellendorf.
11. Hansing, Paul.
12. Heilmann, Theodor.
13. Heinemeyer, Heinrich, Bergdorf.
14. Heisterberg, Rudolf.
15. Hermsdorf, Hellmut, Obernkirchen.
16. Hespe, Walter.
17. v. Hinüber, Hilmar.
18. Hagemann, Wilhelm.
19. Hoberg, Otto, Zetenburg.
20. Hohls, Otto.
21. Keienburg, Johann.
22. Klingemann, Otto.
23. Klusmeier, Karl, Zetenburg.
24. Kohlmeier, Karl, Zetenburg.
25. Möller, Adolf.
26. Möller, Karl.
27. Müller, Otto.
28. Rinne, Wilhelm, Scheie.
29. Sattelmacher, Albrecht.

30. Schwerdfeger, Hermann.
31. Stumpf, Harry, Adelebsen.
32. Wahnmann, Ernst.
33. Weimann, Ernst.
34. Wend, Richard.
35. Wippermann, Kurt.

XIII. Sexta.

1. Ahrens, Friedrich, Scheie.
2. Bargheer, Karl.
3. Barkhausen, Karl, Röde.
4. Beißner, Karl, Zetenburg.
5. Berninger, Heinrich, Sellendorf.
6. Böger, Friedrich.
7. Bokeloh, Heinrich, Sellendorf.
8. Dehne, Karl, Adelebsen b. Götting.*5.
9. Dunger, Oswald.
10. Eggerding, Hans.
11. Ehrhardt, Heinrich, Rusbend.
12. Gerlach, Julius.
13. Grimme, Paul.
14. Hartmann, Karl.
15. Heine, Hermann.
16. Heine, Heinrich, Gellendorf.
17. Kistritz, Arthur, Naumburg.
18. Korfsmeier, Wilhelm, Minden.
19. Kreuzer, Hermann.
20. Küstermann, Friedrich, Sulingen b. Bassum.
21. Lammert, Heinrich.
22. Möller, Fritz.
23. Niermeyer, Heinrich, Hille (Kr. Minden.)
24. Nolte, Julius, Behlen.
25. Paege, Hans*6.
26. Pomt, Ernst, Rodenberg.
27. Rabe, Rudolf, Cammer.
28. Riefemann, Karl, Stolzenau.
29. Saßmann, Hubert, Kleinbremen.
30. Scharff, Emil*2.
31. Schäkel, Heinrich, Zetenburg.
32. Schild, Alwin.
33. Stratmann, Hermann.
34. Strudmeier, Albert.
35. Vogt, Friedrich, Röde.
36. Wemeyer, Hermann.
37. Wessel, Heinrich.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Gymnasialbibliothek** (Prof. Dr. Müller) wurde vermehrt durch:

a. Fortsetzung von Zeitschriften und Lieferungswerken: Zentralblatt der ges. Unterrichtsverwaltung. — Ztschr. f. Gymnasialwesen. — Neue Jhrb. f. Philologie und Pädagogik. — Ztschr. f. deutsche Philologie. — Histor. Ztschr. — Geograph. Mitteilungen. — Ztschr. f. d. franz. u. engl. Unterricht. — Ztschr. f. physik. u. chem. Unterricht. — Monatschrift f. höh. Schulen. — Korresp. Blatt. — Lehrproben u. Lehrgänge. — Hübnert-Juraschek, stat. Tabellen. — Statist. Jahrbuch f. d. höh. Schulen. — Redtwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen. — Allg. deutsche Biographie 254—260. Lief. — J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch XIII, 5. X, 2, 3. IV, 1, 3, 6. — Thesaurus linguae latinae II, 9. II, 10. IV, 1.

b. Abgeschlossene Werke: Merguet, Handlexikon zu Cicero. — Dünger, Erläuter. z. deutschen Klassikern. 17. — Bultaupt, Dramaturgie des Schauspiels. III. IV. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. IV—VIII. — Müller, Ästhet. Kommentar zu den Tragödien des Sophokles. — Erdmannsdörfer, Deutsche Geschichte v. Westfäl. Frieden b. z. Regierungsantritt Friedrichs d. Großen. — Petisch, Freiheit u. Notwendigkeit in Schillers Dramen. — Preuschen, Anti-

legomena. — Günther, Geschichte der Erdkunde. — Weiß, der Brief an die Römer. — Grillparzers Werke. — Beller-
mann, Schillers Dramen. — Oppermann, Einführung in d. Kartenwerke d. königl. Preuß. Landesaufnahme. — Kühne-
mann, Schiller. — Supan, Die territoriale Entwicklung der Europäischen Kolonien. — Ludenbach, Kunst u. Geschichte.
— Geibels Werke. — Freitag, Ahnen. Die verlorene Handschrift. Soll u. Haben. Dramatische Werke. — Alexis,
Vaterländische Romane. — Bartels, Geschichte der deutschen Literatur. — Lamprecht, Deutsche Geschichte VII, 2. VIII, 1. 2.
— Matthias, Handbuch des deutsch. Unterrichts. — Cauer, Siebzehn Jahre im Kampf um die Schulreform. Von deutscher
Spracherziehung. — Plattner, Grammatik d. franzöf. Sprache III, 2. — Michaelis, Meisterwerke d. griech. Literatur. —
Münch, Eltern, Lehrer u. Schulen in d. Gegenwart. — Die Reisen des Marco Polo ed. Lemke.

c. Überwiesen wurden vom Fürstl. Ministerium: Zeitschrift f. deutsche Mundarten. 1906, S. 1. —
Hartmann u. Beygandt, Die höhere Schule u. d. Alkoholfrage. — Jullian, Vercingétorix. — Dasf. überf. v. Siegler-
schmidt. — Jahrbuch f. Volks- und Jugendspiele XV. — Archäolog. Anzeiger 1905, 4. 1906, 1—4. — Der Obergermanisch-
Raetische Limes des Römerbriefes, Taf. 26. 27.

d. Geschenkt wurden: Zeitschrift des Allgem. Deutschen Sprachvereins 1906, 3—9. (Vom Vorstz. d. Allgem.
Deutschen Sprachvereins). — Hardt, Demetrius. (Herr Dr. R. Herz in Hamburg). — Wollemann, Bedeutung der
wichtigsten schulgeograph. Namen. (Vom Verf.). — Le Correspondant Nr. 1021—48. (Se. Erz. der Herr Staatsminister
v. Feilitzsch). —

2. Die Klassenbibliotheken (unter den Herren Ordinarien).

In mehreren der oberen und mittleren Klassen wurden angekauft: Schwabe, Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika
und E. zu Reventlow, Der Russisch-Japanische Krieg. — Außerdem in: Ig Wilhelm Rabe, Hungerpastor. — Kiehl, Kultur-
geschichtliche Novellen. — Jordan, Nibelunge. — Ir Velhagen u. Klasing, Moderne erzählende Prosa. Bd. 2—5. —
Freitag, Soll u. Haben. Ahnen I. — Jordans Nibelunge. — Irb Frenzen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Klein,
Fröschweiler Chronik. — v. d. Elbe, Die Ricklinger. — Ilga Kochly, Tage der Gefahr. — Heilbronn, Die deutschen
Kolonien. — Berg, die deutschen Kolonien. — Herzberg, Der Feldzug der zehntausend Griechen. — Herzberg, Die
asiatischen Feldzüge Alexanders des Großen. — Goette, Tierkunde. — Bücking u. Peters, Mineralogie. — Deutsche
Alpenzeitung, 5. Jahrgang, 3 Hefte. (Geschenkt von Herrn Prof. Evers). — Ilra Köhler, nützliche und schädliche Vogel-
arten. — Görge, Weserbergland. — Seefern 1906. — Reuper, Helden zur See. — Höcker, Dietrich von Bern. (Geschenkt
von Grimme). — Irb Puttkammer, Im Granatfeuer am Jalu. — Klausmann, Im Panzerautomobil. — Wallaon,
Ben Hur. — Deutscher Flottenkalender. — Klausmann, Vor und in Port Arthur. — Karl Mah, Schatz im Silbersee. —
Höcker, Das Erbe des Pfeifertkönigs. (Geschenkt von Brandis). — IV angekauft: Vaierlein, Bei den roten Indianern. —
Rink, Rajakmänner. — IV geschenkt: Becker-Masius, Erzählungen aus der alten Welt (Humbrod). — G. Gärtner, Uac
der Indianer (J. v. Specht). — Hauff, Lichtenstein (J. v. Specht). — V angekauft: Becker, Erz. aus der alten Welt. —
F. Schmidt, Homers Odyssee. — F. Schmidt, Homers Ilias. — Kleinschmidt, Wehe den Besiegten. — J. P. Hebel, Er-
zählungen. — L. Beckstein, Märchenbuch. — P. Arndt, Sagen von Rübzahl. — V geschenkt: Herold, Im dunklen Erd-
teil (Schwertfeger). — Werner, Torpedoboot u. Walfischfang (Hespe). — Werner, Deutsches Seewesen (Hespe). — Werner,
Mann über Bord (Hespe). — Chr. v. Schmid, Die Edelsteine (Hohls). — Horn, Die Gemsjäger (Fischer). — Horn, Die
Pelzjäger (Fischer). — Chr. v. Schmid, Ludwig der Ausw. (Keienburg). — Gärtner, Fernando (Sattelmacher). — Günther,
Denk an mich (Klingemann). — Stöber, Ausgew. Erzählungen (Klingemann). — Höcker, Mit Gott für König und Vater-
land (Hermisdorf). — Wagner, Nordische Götter- und Heldensagen (Hermisdorf). — Gerahmtes Bild des Zeus v. Dricoli.
Gerahmtes Bild der Athena Ginstiniani.

3. für die ethnographische und naturwissenschaftliche Sammlung (Herr Oberlehrer Valler-
stedt) wurden angekauft: Eine größere Sammlung von Vogelnestern, ein Nautilus pompilius (aufgeschnitten), Schädel
des Leoparden und des Känguruh, Sciurus vulgaris (Doppel-Präparat), 2 Kästen mit mimetischen Insekten, ein zerleg-
bares Modell des menschlichen Kumpfes, mehrere Bildertafeln.

Geschenkt wurden: Eine wilde Gans von Sr. S. D. dem regierenden Fürsten, eine vollständige Mineralien- und
Schmetterlingsammlung von Sr. S. D. dem Prinzen Friedrich zu Schaumburg-Lippe in Ratiboritz (Böhmen), Kalisalz
von Sr. Erz. dem Herrn Staatsminister Freiherrn v. Feilitzsch, ein Hermelin von Herrn Kaufmann Rauter, 2 Bären-
klauen, Haijähgebiss, Fuß des Hirsches, Gehörn einer Gazelle von Dunger VI, ein Fuchschädel von Ehrhardt VI, eine
Blindschleiche von Wehmeier VI, eine Aeskulapfchlange von Bargheer VI, eine Bienenwabe von Wippermann V, ein
größeres Stück eines versteinerten Lepidotus von Barnbed IV, ein Wespennest von Tiefking Ilga.

Durch geneigtes Entgegenkommen des Herrn Direktors Krone, Büdeberg, des Herrn Maurermeisters Müller, hier,
und der Herren Ziegeleibesitzer Krömer, Lebesen und Schmidt, Müßingen erhielt die Sammlung zahlreiche Fossilien,
namentlich 3 vollständige Tempuskya Schimper-Stämme, ein großes Bruchstück eines Lepidotus und einen Wirbel eines
Plesiosaurus. In freundlicher Weise hat gleichfalls Herr Hoffsteinmeister Kaule zwei große Steinplatten für die
Sammlung unentgeltlich behauen lassen.

4. für das physik. Kabinet (Herr Oberlehrer Vallerstedt) wurden angekauft: Eine Sirene mit Zählwerk.

5. für das chem. Laboratorium (Herr Oberlehrer Ballerstedt) wurden außer Ergänzungen von Chemikalien keine Neuerwerbungen gemacht.

6. u. 7. Archäol. Sammlung und Münzensammlung wurde nicht vermehrt.

8. Kartensammlung: Debes, Deutsches Reich (polit.). — Leopold, Erdkarte.

9. An Anschauungsmitteln wurden angekauft: Hölzel, Anschauungsbilder: Frühling, Großstadt. — Geographische Charakterbilder: japanische Landschaft, Niagawrefall. — Rothert, Schlachtenpläne: Leipzig, Belle-Alliance, Königgrätz, Metz, Sedan, Paris. — Ein Stereoskop nebst 54 Photographien typischer Landschaften zc.

10. für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: Ein Kasten mit 25 Schmetterlingen. Ein Hecht, ein Barsch, ein Anurhahn. Ein Entenkopf mit Brustansatz, ein Bussardkopf mit Brustansatz.

Den im Vorstehenden erwähnten freundlichen Spendern fühlt sich die Anstalt zu herzlichem Danke verpflichtet.

VI. Stiftungen.

1. Stipendium aus der Schulkollektenkasse für bedürftige, würdige Schüler. Betrag: 30 Mk.; Zeitpunkt der Verleihung: 15. März.

2. Stiftung zu einem Universitäts-Stipendium. Vgl. Jahresbericht 1893, S. 21. Bei der Niedersächsischen Bank hinterlegt und am 31. Dezember 1906 auf 3423.10 Mk. angewachsen.

VII. Ferien.

Zu Pfingsten:	Schluß des Unterrichts	am 17. Mai,	Wiederanfang	am 23. Mai.
Im Sommer:	" "	" "	29. Juni,	" " 30. Juli.
Zu Michaelis:	" "	" "	21. Septbr.	" " 8. Oktober.
Zu Weihnachten:	" "	" "	21. Dezbr.	" " 7. Januar 08.
Zu Ostern 1908:	" "	" "	11. April	" " 28. April.

Zur Nachricht.

Das vierteljährliche **Schulgeld**, das in der ersten Hälfte des Vierteljahres zu zahlen ist, beträgt für

1. **Einheimische** a) 25 *M* in VI—V, b) 30 *M* in IV—III, c) 35 *M* in II—I;

2. **Ausländer** in allen Klassen 42,50 *M*.

Gesuche um **Erlaß des Schulgeldes** sind vor Beginn des Schuljahres an das Fürstliche Ministerium zu richten.

An Gebühren werden erhoben 1) 4,50 *M* für Aufnahme, 2) 4 *M* für ein Reise- oder Abgangszeugnis, 3) 3 *M* für ein außergewöhnliches Schulzeugnis, sowie für die Abschrift eines Zeugnisses.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag, den 9. April** mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler, die sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen haben.

Die Aufnahme in die **Sexta** erfolgt in der Regel **nicht vor** dem vollendeten **9. Lebensjahre**. **Bedingungen** für die Aufnahme in die Sexta: Lesefähige und reinliche Handschrift, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Diktirtes in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen **Geburtschein**, einen **Impfschein**, nach Überschreitung des 12. Lebensjahres einen **Wiederimpfschein**, nach bereits vorausgegangenem Besuche einer höheren Schule auch ein **Abgangszeugnis** vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der **Wohnung auswärtiger Schüler** unterliegt der **vorher** einzuholenden **Erlaubnis** des Direktors.

Bückeburg, im März 1907.

Der Direktor des fürstlichen Adolfinums:

Rothfuß.

5. für das chem. Laboratorium (Herr Oberlehrer Ballerstedt) wurden außer Ergänzungen von Chemikalien keine Neuerungen...

6. u. 7. Archäol. Samml.

8. Kartensammlung:

9. An Anschauungsmitteln
Geographische Charakterbilder: japanische Königgrätz, Metz, Sedan, Paris. —

10. für den Zeichenunterricht
ein Barock, ein Annerkahn. Ein Etappenbuch
Den im Vorstehenden erwähnten
Danke verpflichtet.

1. Stipendium aus der
Zeitpunkt der Verleihung: 15.

2. Stiftung zu einem
Bei der Niedersächsischen Bank

Zu Pfingsten: Schluß d
Im Sommer: "
Zu Michaelis: "
Zu Weihnachten: "
Zu Ostern 1908: "

de nicht vermehrt.
Arbeitskarte.
Anschauungsbilder: Frühling, Großstadt. —
Schlachtenpläne: Leipzig, Belle-Alliance,
deutscher Landschaften z.
mit 25 Schmetterlingen. Ein Heft,
Brustansatz.
Es sei sich die Anstalt zu herzlichem

bedürftige Schüler. Betrag: 30 Mk.;
Bericht 1893, S. 21.
auf 3423.10 Mk. angewachsen.

Anfang am 23. Mai.
" 30. Juli.
" 8. Oktober.
" 7. Januar 08.
" 28. April.



